



## Außenhandels- und Zollinformationen

### Südafrika

#### WIRTSCHAFTSMISSION (KAPSTADT UND JOHANNESBURG)

Die Wirtschaftskammer Österreich veranstaltet mit ihrer Außenhandelsstelle Johannesburg in der Zeit von **6.–13. 11. 1999** eine Wirtschaftsmission nach Kapstadt und Johannesburg. **Anmeldeschluß** ist Freitag, der **8. 10. 1999**. Auf Wunsch kann auch eine **Verlängerung** nach **Harare/Simbabwe** organisiert werden.

Österreichs **Exporte** nach Südafrika stiegen im vergangenen Jahr auf knapp ATS 2,4 Mrd. und waren damit so hoch wie nie zuvor. Dieses außerordentlich gute Ergebnis konnte trotz einer Rezession, die Mitte 1998 einsetzte und bis in die ersten Monate dieses Jahres andauerte, erzielt werden. Südafrikas Wirtschaft scheint jedoch die Talsohle durchschritten zu haben, das zweite Quartal 1999 brachte ein Wirtschaftswachstum von 1,7% (auf Zwölfmonatsbasis), die meisten Wirtschaftsindikatoren zeigen wieder nach oben. Auch das Anfang 2000 in Kraft tretende Freihandels- und Kooperationsabkommen zwischen Südafrika und der EU sollte den Wirtschaftsbeziehungen mit Europa zusätzliche Impulse verleihen.

**Chancen** bieten sich vor allem in den Sektoren **Maschinen** und **Industriegüter**, aber auch bestimmte Konsumgüter, insbesondere im Bereich **Lebens- und Genußmittel**, finden einen interessanten Markt vor. Erwähnenswert ist auch der Umstand, daß in Südafrika über 100.000 deutschsprachige Einwanderer leben, von denen sich viele im Geschäftsleben etabliert haben und erfahrungsgemäß gerade für kleinere und mittlere österreichische Firmen oft interessante Ansprechpartner darstellen. Von zunehmender Bedeutung ist auch die dominierende Rolle der südafrikanischen Wirtschaft auf dem restlichen Kontinent südlich der Sahara. Südafrikanische Firmen und Produkte beherrschen die Märkte nicht nur der umliegenden Staaten; immer häufiger sind südafrikanische Geschäftspartner in der Lage, auch andere Länder auf dem Kontinent zu beliefern.

Die Außenhandelsstelle Johannesburg wird Einzelgespräche für die teilnehmenden österreichischen Firmen organisieren und dabei, je nach Art der erforderlichen Kontakte, Importeure, Di-

rektabnehmer, aber auch potentielle Vertreter und ggf. Regierungsstellen ansprechen.

Falls Interesse an einer Teilnahme besteht, fordern Sie bitte umgehend ein Anmeldeformular im Referat Afrika der WKÖ, Tel. 01-50105-4346, E-Mail [afrika@aw.wk.or.at](mailto:afrika@aw.wk.or.at), Fax 01-50105-255 an.

## Veranstaltungen Inland

### Malaysia

#### SEMINAR

**Termin/Ort:** 8. Oktober 1999, Wirtschaftskammer Österreich  
Ein Seminar mit der Ministerin für Außenhandel und Industrie, das Malaysia als Standort für Handel, Investment und Tourismus behandelt und bei dem europäische Experten des Banken- und Industriesektors über ihre Erfahrungen berichten, soll interessierten österreichischen Firmen einen Einblick in diesen Wirtschaftsraum verschaffen. Die Veranstaltung ist kostenlos und wird in englischer Sprache abgehalten. Im Anschluß daran besteht die Möglichkeit zu individuellen Gesprächen mit 30 hochrangigen malaysischen Firmenrepräsentanten, welche die Ministerin begleiten.  
**Anmeldungen:** WK Österreich, Referat Fernost II, Dr. Karl Schmidt, Tel. 01/50105-4353, Fax 01/50105-255, e-mail: [fernost2@aw.wk.or.at](mailto:fernost2@aw.wk.or.at).

### Italien

#### KOOPERATIONSTREFFEN MIT ZULIEFERFIRMEN

**Termin/Ort:** 11./12. Oktober 1999, Wien, Wirtschaftskammer Österreich  
14 kleine und mittelständische Industrieunternehmen aus der Lombardei, die in der Exportorganisation GSL Export zusammengefaßt sind, suchen Kontakte zu österreichischen Firmen und präsentieren anläßlich dieses Kooperationstreffens folgende Leistungen: Formen und Werkzeuge für Kunststoff- und Gummiverarbeitung, Druckguß und Blechkaltverformung und Sonderausrüstungen; Schmiede- und Warmpreßteile aus Stahl; Blechkaltverformung, -stanzen und -pressen; Kaltfließpreßteile, Spezialschrauben und Niete; Alu-Druckguß und Kokillenguß; Sinterteile; Feinblechbearbeitung und Innoxstahlbearbeitung; Präzisionskleindrehteile (auch Draht); biegsame Wellen (Bowdenzüge, Seilzüge); mechanische Bearbeitung von Prototypen und Kleinserien, Ma-

schinenbau und Anlagen; Kunststoffspritzguß; Präzisionsfedern.

**Informationen:** GSL Export, Fr. Cagliani, Via Degli Artigiani 1/3, I-20046 Biassono, Tel. 0039/039/2494482, Fax 0039/039/491880 bzw. Wirtschaftskammer Österreich, Referat Europa II, Dr. Leopold Birstinger, Tel. 01/50105-4406, Fax 01/50206-255, e-mail: [europa2@aw.wk.or.at](mailto:europa2@aw.wk.or.at).

## Veranstaltungen Ausland

### China

#### WIRTSCHAFTSMISSION „ZULIEFERUNG / INDUSTRIE-KOOPERATION / ELEKTRONIK“

**Termin:** 9. – 21. Oktober 1999

Bei dieser Fachmission sind noch einige Restplätze frei. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Überblick zu den einzelnen Fachbereichen zu geben und geschäftliche Möglichkeiten vor Ort selbst abzuklären. Die Route führt ausgehend von Hongkong (Besuch der Hong Kong Electronics Fair) über die Wirtschaftssozonen Zhuhai und Shenzhen nach Guangzhou/Kanton mit Besuch der dortigen Exportmesse und weiter nach Shanghai, Nanjing und Peking.

Abgesehen von den Messebesuchen stehen Gespräche mit Vertretern zahlreicher Institutionen, Firmenbesuche und Vorträge am Programm. Sprache: Englisch. Teilnahmegebühr für Mitgliedsfirmen ATS 3000.– (inkl. MwSt.).

**Kontaktadresse:** Wirtschaftskammer Österreich, Referat Internationale Zulieferungen, Anna Azmi, Tel. 01/501 05-4514, Fax 01/50206-277, e-mail: [zuliefer@aw.wk.or.at](mailto:zuliefer@aw.wk.or.at).

**Anmeldeschluß:** 22. September 1999.

### Libanon / Syrien

#### WIRTSCHAFTSMISSION „KONSUMGÜTER UND INDUSTRIEZULIEFERUNGEN“

**Termin/Ort:** 2. bis 8. November 1999, Beirut, Damaskus, Aleppo

Die Wirtschaftsmission mit den genannten Schwerpunkten steht auch Firmen offen, die darüber hinaus an der Erschließung neuer oder der Erweiterung bestehender Geschäftsmöglichkeiten Interesse haben. Im Libanon bieten Großprojekte beim Wiederaufbau zerstörter Bausubstanz und Infrastruktur Chancen für Generalunternehmer und

**SERVICE zum Herausnehmen!**



Zulieferfirmen, weiters bestehen gute Absatzchancen für fast alle Konsumgüter. In Syrien sind durch die zunehmende Investitionsbereitschaft zur Modernisierung privater kleiner und mittlerer Industriebetriebe interessante Liefermöglichkeiten gegeben, vor allem für Maschinen, Anlagen und Produktionsmittel sowie Kooperation und Technologietransfer.

**Kontaktadresse:** Wirtschaftskammer Österreich, Referat Nahost, Dr. Fritz Langer, Tel. 01/50105-4354, Fax 01/502 06-255, e-mail: nahost@aw.wk.or.at.

**Anmeldeschluß:** 30. September 1999.

## Japan / Taiwan

### WIRTSCHAFTSMISSION FÜR NEUEINSTEIGER

**Termin/Ort:** 22.-26. November 1999, Tokio, Osaka, Taipeh

Sowohl in Japan wie auch in Taiwan hat sich nach den Negativmeldungen der letzten beiden Jahre das Bild merklich gewandelt. Diese guten Vorzeichen können von Firmen genutzt werden, die sich neu auf diesen Märkten orientieren und etablieren wollen. Während zwei Tagen in Taiwan und drei Tagen in Japan können Firmen in Fachgesprächen mit Branchenkennern Marktstrategien entwickeln, neue Geschäftspartner kennenlernen, neue Vertriebswege diskutieren und ihre Marktchancen überprüfen. Dazu stehen ihnen Spezialisten der österreichischen Außenhandelsstellen und lokale Marketingexperten zur Verfügung. In Tokio wird zusätzlich ein Einführungsseminar für richtiges Verhalten mit japanischen Geschäftspartnern geboten.

**Kontaktadresse:** Wirtschaftskammer Österreich, Referat Fernost I, Dkfm. Josef Altenburger, Tel. 01/50105-4351, Fax 01/50206-255, e-mail: fernost1@aw.wk.or.at.

**Anmeldeschluß:** 8. Oktober 1999.



Die vollständige Ausgabe - jede Woche im Internet:  
<http://www.wkstmk.at>

**TECHNO BUSINESS FORUM 2000**  
**Termin/Ort:** 29. Februar bis 2. März 2000, Tokio, Fukuoka

Die japanische Außenhandelsorganisation JETRO bietet Unternehmen aus dem IT- und Multimedia-Bereich die Möglichkeit, sich potentiellen japanischen Geschäftspartnern kostenlos zu präsentieren. Sämtliche Teilnahmekosten an dieser internationalen Konferenz inklusive Organisation von individuellen Meetings, einem Abendempfang und ebenso die Übernachtungskosten werden von JETRO getragen. Auf die teilnehmenden Firmen entfallen lediglich die Reisekosten. Bewerbungen müssen über die JETRO-Homepage [www.jetro.go.jp/maa/techno/top.html](http://www.jetro.go.jp/maa/techno/top.html) eingereicht werden.

**Kontaktadresse:** JETRO Wien, Birgit Gumpinger-Prieler, Tel. 01/5875628-19, e-mail: b-gumpinger@jetro.ntt.fr.

**Anmeldeschluß:** 22. Oktober 1999.

## Messen

### ÖSTERREICHISCHE GRUPPENAUSSTELLUNGEN BEI MESSEN IM AUSLAND

Das WIFI der Wirtschaftskammer Österreich organisiert weltweit österreichische Gruppenausstellungen auf ausgewählten internationalen Messen. Interessierte Firmen werden gebeten, jeweils direkt mit dem genannten Betreuer Kontakt aufzunehmen. Ergänzende Informationen über Geschäftsmöglichkeiten sind außerdem beim jeweiligen Länderreferat der Abteilung für Außenwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich erhältlich.

**Kontaktadresse:** WIFI Österreich, Tel. 01/50105-DW, Fax 01/50206-254.

### INFRASTRUKTURPROJEKTE

**Termin/Ort:** 28./29. 1. 2000, Madrid / Spanien

**Interessenerhebung für Sonderveranstaltung**

**Warengruppen:** Bautechnologien und Ingenieurleistungen, moderne Werkstoffe und Maschinen für das Bauwesen (bes. Tiefbau, Eisenbahn- u. Tunnelbau, Wasserleitungsbau), öffentl. Objektbau (Flughäfen, Spitäler), Instandhaltungen.

**Auskünfte über Vorbereitung und Durchführung:** Dr. G. Eisenhut, -3500 DW

**Anmeldeschluß:** 1. Oktober 1999.

### INT. FLOOR MATERIALS FAIR

**Termin/Ort:** 25.-29. 4. 2000, Shanghai /China

**Interessentenerhebung für Gruppenausstellung**

**Warengruppen:** Fußböden aller Art, Fliesen, Badezimmer- und Gummimatten, Teppiche, Teppichfliesen, Laminatböden sowie Werkzeuge und Maschinen zur Herstellung von Böden.

**Information:** Mag. Ch. Kiene, 3625 DW  
**Anmeldeschluß:** 1. Oktober 1999.

### SEMANA INTERNACIONAL DE LA MODA

**Termin/Ort:** 10. - 13. 2. 2000, Madrid/ Spanien

**Österr. Gruppenausstellung**

**Warengruppen:** Damen-, Herren- und Kinderkollektion, Strick- und Wirkwaren, Accessoires (Strümpfe, Tücher, Kopfbedeckungen) für die Herbst-/ Wintersaison 2000/2001, Trends der bevorstehenden Frühjahrs- und Sommermode.

**Information:** Dr. G. Eisenhut, -3500 DW

**Anmeldeschluß:** 15. Oktober 1999.

### PROPAK CHINA 2000 - INT. PACKAGING & PROCESSING EXHIBITION

**Termin/Ort:** 16. - 19. 5. 2000, Shanghai / China

**Österr. Gruppenausstellung**

**Warengruppen:** Maschinen und Technologien für die Nahrungsmittelherstellung, Verpackungsmaschinen und -technik.

**Information:** Dr. G. Eisenhut, -3500 DW

**Anmeldeschluß:** 15. Oktober 1999.

### ELENEX 2000 - INT. ASIAN POWER ELECTRICAL AND ELECTRONIC ENGINEERING SHOW

**Termin/Ort:** 13.-16. 6. 2000, Hongkong / China

**Interessentenerhebung für Gruppenausstellung**

**Warengruppen:** Elektronik, elektronische Ausrüstungen und Bauelemente, Energieversorgung (Generatoren, Transformatoren, Kontrolleinrichtungen, Elektro-Installationstechnik), Innen- und Außenbeleuchtung, Lampen, Leuchten, Schalter, Alarmanlagen, Sicherheits-, Heizungs-, Klima-, Lüftungstechnik.

**Information:** Mag. Ch. Kiene, - 3625 DW

**Anmeldeschluß:** 15. Oktober 1999.

### CHINAPLAS 2000 - INT. EXHIBITION ON PLASTICS AND RUBBER

**Termin/Ort:** 4.-8. 7. 1999, Shanghai / China

**Österr. Gruppenausstellung**

**Warengruppen:** Gußformen und Zu-



## AUSSENWIRTSCHAFT / INTEGRATION

behör, Guß-, Preßform- und Spritzgußmaschinen, Vormaterialien und Hilfsstoffe für die Gummi- und Kunststoffindustrie, Maschinen für die Kunststoffverarbeitung und für die Produktion von Schaumteilen.

**Information:** Dr. G. Eisenhut, -3500 DW  
**Anmeldeschluß:** 15. Oktober 1999.

### SIAL – SALON INTERNATIONAL DE L'ALIMENTATION

**Termin/Ort:** 22.–26. 10. 2000, Paris-Villepinte / Frankreich

#### Österr. Gruppenausstellung

**Warengruppen:** Lebensmittel, Molke- und Milchprodukte, Fleisch, Wild, Geflügel, Fisch, Obst und Gemüse, Konserven, Kekse, Tiefkühlprodukte, Eis, Diätprodukte, Kindernahrung, Zuckerwaren sowie Produkte für die Außer-Haus-Gastronomie.

**Information:** Mag. F. Ernstbrunner, -3657 DW

**Anmeldeschluß:** 15. Oktober 1999.

### AQUA-THERM – INT. MESSE FÜR HEIZUNG, LÜFTUNG, KLIMA, SANITÄR UND UMWELTECHNIK

**Termin/Ort:** 22.–25. 2. 2000, Moskau/Rußland

#### Österr. Gruppenausstellung

**Warengruppen:** Armaturen, Dämmstoffe, EDV in der Haustechnik, Gebäudeleitsysteme, Heizungs- und Installationstechnik, Zubehör, Werkzeug, Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik, Meß-, Kontroll- und Regeltechnik, Pumpen, Rohre und Rohrleitungen, Sanitärtechnik und SanitärAusstattung, Sauna- und Schwimmbadausstattung, Umwelttechnik, Wasser-/Abwassertechnik.

**Information:** Mag. F. Ernstbrunner, -3657 DW

**Anmeldeschluß:** 15. Oktober 1999

### SHK – INT. FACHMESSE FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK

**Termin/Ort:** 13.–16. 3. 2000, Moskau/Rußland

#### Österr. Gruppenausstellung

**Warengruppen:** Sanitär-, Heizungs-, Installations-, Lüftungs- und Klimatechnik, Armaturen, Meß-, Prüf-, Steuer- und Regelgeräte, Rohre, Pumpen, Fernleitungen und Zubehör, Werkstatt-einrichtungen, Abfallentsorgung.

**Information:** Mag. F. Ernstbrunner, -3657 DW

**Anmeldeschluß:** 15. Oktober 1999.

### HEAT-VENT 2000 – INT. FACHMESSE FÜR HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK

**Termin/Ort:** 4. – 7. 4. 2000, Moskau / Rußland

#### Österr. Gruppenausstellung

**Warengruppen:** Klima-, Heizungs- und Sanitärtechnik.

**Information:** Mag. F. Ernstbrunner, -3657 DW

**Anmeldeschluß:** 15. Oktober 1999.

#### BUILDING SOUTH CHINA 2000

**Termin/Ort:** 28. – 31. 3. 2000, Guangzhou/Kanton, China

#### Österr. Gruppenausstellung

**Warengruppen:** Baumaschinen, Baubedarf, Baugeräte und -werkzeuge, Holzmaterialien, konstruktiver Holzbau, Innenausbau, Inneneinrichtung, Klimageräte, Aufzüge, Schalungstechnik, Brandschutz, Installationsmaterial, Beleuchtung, Sicherheits- und Umweltschutzeinrichtungen.

**Information:** Mag. F. Ernstbrunner, -3657 DW

**Anmeldeschluß:** 15. Oktober 1999.

## Geschäftskontakte Partnersuche

### KATALOGE/BROSCHÜREN

Im EURO INFO CENTRE der Wirtschaftskammer liegen die neuesten Kataloge Nr. 6-8/1999 des EU-Dienstes für Geschäftspartnervermittlung BRE zur Einsichtnahme auf und werden auf Anforderung zugesandt. Die Kataloge enthalten zahlreiche Geschäfts- bzw. Kooperationsangebote ausländischer Firmen für den Bau- und Energiesektor, die chemische Industrie, Textilien/Bekleidung, Importe und Exporte von Waren aller Art u.v.a.

**Kontaktadresse:** EURO INFO CENTRE, Ursula Kalau, Tel. 0316/601-776, Fax 0316/601-535, e-mail: ursula.kalau@wkstmk.at.

## Euro-Info-Centre

#### EUROPARTENARIAT POTSDAM

**Termin/Ort:** 28./29. Oktober 1999, Potsdam, Deutschland

Die Europäische Kommission bietet kleinen und mittleren Unternehmen verschiedene Instrumente und Initiativen zur internationalen Kontaktabahnung. Eine davon ist das Europartnariat als Groß-Kontaktbörse für Unternehmen aus ganz Europa und Übersee. Beim 21. Europartnariat in Potsdam werden sich 405 Unternehmen aus Brandenburg, Berlin und Thüringen auf eigenen Ständen präsentieren und über 1000 Besucherfirmen zu Kooperationsgesprächen

erwarten. Zusätzlich werden auch Unternehmen aus Polen, Estland, Lettland und Litauen im Rahmen eines gleichzeitig stattfindenden PHARE-Partnariats vertreten sein. Schwerpunkte dieses Europartnariates sind die Bereiche Bauwirtschaft und Bauzulieferungen, Elektrotechnik und Elektronik, Nahrungsmittel, Informations- und Kommunikationstechnologie, Gummi- und Kunststoffwaren, Metallbearbeitung und -verarbeitung, Maschinen- und Anlagenbau, Chemie/Pharmazeutika, Optik/Medizintechnik/Biotechnik, Umwelt und Recyclingwirtschaft, Verkehrstechnik und Fahrzeugbau, Holz- und Möbeldindustrie sowie Verpackung.

**Informationen:** EURO INFO CENTRE der Wirtschaftskammer Steiermark, Michael Klamminger, Tel. 0316/601-551, Fax 0316/601-535, e-mail: michael.klamminger@wkstmk.at, Web Site: www.europartnariat.de.

### EINZELMELDUNGEN

#### Ungarn-65 Großwäschereianlage

Für ein Krankenhaus mit 500 Betten wird ein Lieferant für eine komplette Wäschereianlage gesucht. Sprache: Deutsch. Kontaktadresse: Handels- und Industriekammer Miskolc, István Zórád, Pf. 376, H-3501 Miskolc, Tel. 0036/46/328642, Fax 0036/46/328722, e-mail: nkaps@mail.olh.hu.

# SERVICE Zum Herausnehmen!



## Business Forum Lettland

Am 22. 9. 1999 von 9 bis 13 Uhr findet in der Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien, Saal 8 und 9, ein Firmensprechtag mit lettischen Absolventen von Kursen im Rahmen der Ostmanagerausildung des WIFI statt. Diese vertreten folgende Firmen:

Firma	Erzeugnisse, Handelswaren, Tätigkeitsbereich, Bezugswünsche, Lieferangebote etc.
1 AG Baltische Autoleasing	Autovermietung und full leasing service
2 Autostraßendirektion des Verkehrsministeriums	Straßenverwaltung, Straßenbau: Erfahrungsaustausch
3 Avots GmbH	Herausgabe von Wörterbüchern: Kooperation gesucht
4 Balta GmbH	Handel mit Büroartikeln und -technik: Kauf von Büroartikeln
5 BN GmbH	Handel mit Fenster- und Türfurnieren: Kauf von Fenstern und Türen komplett mit Furnieren und Beschlägen; Kooperation und Handel
6 Gegenseitige Versicherungsgesellschaft Lauto klubs	Frachtversicherungen aller Art
7 Inspektion des Fernmeldewesens Lettland	Rundfunkfrequenzaufsicht
8 Integrierter Beratungsdienst	Personal- und Marketingberatung, Seminare
9 Latvia Timber International LTD	Produktion und Handel mit Nadelschnittholz verschiedener Art: Verkauf von Nadelschnittholz für Bausektor, Möbelherstellung, Verpackung, Paletten
10 Mexikanisches Restaurant „La Cucaracha“	Gastronomiebetrieb
11 REHO GmbH	Hoteldienstleistungen
12 Severstallat AG	Spediteure (Bahn, Schiff), Handel mit Eisen/Metall (außer Buntmetall): Verkauf von Schwarzmetall, Rohr/Leitungsverkauf, Kauf von techn. Bedarf für lettische Eisenbahn, Rigas Siltums (Riger Wärme AG) und Latvijas gaze (Gas Lettland AG); Kooperation: Beschaffung der Anlagen für Stripsproduktion u. Gemeinschaftsproduktion
13 Staatliche AG Autostraßen Vidzeme	Straßenbau und -instandhaltung in der Region Vidzeme
14 Staatliche AG Lattelekom	Öffentliche Telekommunikationsnetzorganisation, Telekommunikationsdienstleistungen
15 Staatliche Jagdwirtschaft	Jagdorganisation
16 Tukuma ainava Munizipal GmbH	Abfallentsorgung, Straßenerhaltung: Kauf von Abfallwirtschaftstechnik
17 Velve AE GmbH	Gebäudebau, Renovierung und Rekonstruktion verschiedener Gebäude, Elektromontage, Sanitäranlagen: Kauf von gebrauchten Baumaschinen, Ausrüstung, Kooperation am Bausektor
18 Venceb AG	Planung und Fertigstellung von Bauarbeiten: Kauf von Produkten, die mit industriellen Bauarbeiten zusammenhängen (Anlagen, Baumaterialien, Technologien), Kooperation: Durchführung von gemeinsamen Projekten in Lettland und Österreich
19 Viba GmbH	Herstellung von Wärme- u. Wasserversorgungsanlagen und Kanalisationen. Projektierung von Wärmeversorgungsanlagen: Kauf von Produkten und Technologien, die mit Wärmeversorgung und Wärmesparmaßnahmen zusammenhängen (z. B. Isoliermaterialien)
20 Zenit GmbH	Handel mit Möbeln, Erarbeitung der Bauprojekte und Design, Kauf von Möbeln und Innenausstattung

Interessierte österreichische Firmen können sich bezüglich Terminreservierung mit einer oder mehrerer der genannten Firmen an das Referat Nordeuropa der Wirtschaftskammer Österreich, Christine Böhm, Tel: 01/50105-4209, Fax: 50105-255 wenden.

**ZENTRALES FÖRDERUNGSSERVICE****Zweite Förderrunde von zusätzlichen ESF-Mitteln startet noch im Oktober 1999**

Nach vollem Erfolg der ersten Förderrunde, die weitere EU-Gelder für innovative Projekte einbrachte, können steirische Unternehmen bis Mitte 2000 weitere Ziel-4-Projekte umsetzen.

Das Land Steiermark, das AMS Steiermark, der Europäische Sozialfonds sowie die BAB (Büro für Ausbildungs- und Beschäftigungsentwicklung) GmbH weisen nach der 1. Antragsrunde, die zusätzliche ESF-Mittel für Qualifizierungsprojekte ermöglicht hat, eine erfolgreiche Bilanz auf. Aus restlichen Budgetmitteln, die in den übrigen Bundesländern nicht an die Unternehmen ausgeschüttet werden konnten, wurden der Steiermark zusätzliche Fördermittel für innovative Projekte zur Verfügung gestellt.

Durch professionelle Information, Beratung und Prozeßbegleitung der BAB GmbH konnten die gesamten ESF-Mittel in die Umsetzung qualitativ hochwertiger, innovativer Projekte steirischer Unternehmen fließen. Von diesen Unternehmen wurde der Weg zur Schaffung von besseren Zukunftsperspektiven durch Weiterbildung und Höherqualifizierung ihrer MitarbeiterInnen bereits erkannt und beschritten.

Dem intensiven Einsatz der damit beschäftigten Institutionen sowie der hochwertigen Umsetzung der Förderziele ist es zu verdanken, daß aus zusätzlichen Budgetmitteln, die aus der Währungsdivergenz zwischen Euro und Ecu entstanden sind, weitere umfangreiche ESF-Mittel für die Steiermark lukriert werden konnten.

Diese werden nun für eine 2. Antragsrunde im Sinne der Durchführung von innovativen Projekten unseren steirischen UnternehmerInnen zur Verfügung gestellt.

**Förderanträge können bis 30. 11. 1999 eingebracht werden.** Die geplanten Maßnahmen müssen bis 30. 6. 2000 abgeschlossen sein.

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die BAB-GmbH** (Büro für Ausbildungs- und Beschäftigungsentwicklung) in 8010 Graz, Grillparzerstraße 26, unter der Telefonnummer (0 31 6) 36 22 90, Fax (0 31 6) 36 22 90-20, e-mail: gef@bab-graz.at oder in 8600 Bruck/Mur, Grazer Straße 18, unter der Telefonnummer (0 38 62) 89 89-210,

Fax (03862) 89 89-213, e-mail: qub@bab-graz.at.

**FÖRDERBARE MODELL-PROJEKTE IN DER 2. ANTRAGSRUNDE****Qualifizierende Arbeitsplatzgestaltung und Wissensmanagement in KMU**Wer kann sich beteiligen?

Kleine und mittlere Unternehmen

Was ist förderbar?

Maßnahmen im Bereich der Struktur-schaffung für die Einführung von Wissensmanagement.

**Chancengleichheit in steirischen Unternehmen**Wer kann sich beteiligen?

Kleine und mittlere Unternehmen  
Großunternehmen sind im Rahmen innovativer Modellprojekte förderbar

Was ist förderbar?

Erarbeitung und Implementierung eines Frauenförderplanes sowie Maßnahmen, die zur Zielerreichung des Frauenförderplanes dienen.

**Innovationsmanagement in KMU – ein Pilotprojekt**Wer kann sich beteiligen?

Kleine und mittlere Unternehmen

Was ist förderbar?

Analyse-, Erhebungs- und Entwicklungsphase  
Qualifizierung von Beschäftigten  
Einrichten einer Steuerungsgruppe zur Implementierung neuer Lernformen

**Jobrotation**Wer kann sich beteiligen?

Kleine und mittlere Unternehmen  
Großunternehmen

Was ist förderbar?

Erarbeitung eines Jobrotations-Konzeptes, welches die Projektziele, den Weiterbildungsplan für die Beschäftigten, den Einschulungs- und Einsatzplan für die StellvertreterInnen und die Perspektiven der Weiterbeschäftigung beinhaltet.

**Qualifikationsbedarfsentwicklung**Wer kann sich beteiligen?

Kleine und mittlere Unternehmen

Was ist förderbar?

Entwicklung des Qualifikationsbedarfes gestaffelt nach Unternehmensgröße

**Unternehmenskooperation – gemeinsamer Aufbau von Personal- und Organisationsentwicklungskompetenzen**Wer kann sich beteiligen?

Als Kooperation gilt, wenn sich mehr als zwei Unternehmen zum Zwecke der gemeinsamen Entwicklung zu Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung zusammenschließen.

Was ist förderbar?

Koordination des Verbundes durch eine/n interne/n Verbundkoordinator/in  
Errichtung, Implementierung und Prozeßbegleitung  
Kompetenzaufbau zu den Themen „Personal- und Organisationsentwicklung“

**Perspektiven >45**Wer kann sich beteiligen?

Kleine und mittlere Unternehmen

Was ist förderbar?

Analyse-, Erhebungs- und Entwicklungsphase  
Qualifizierung von Beschäftigten  
Ergebnissicherung, Bildungscontrolling, Implementierung neuer Lernformen

**NEU: Qualifizierungsoffensive für an- und ungelernete Beschäftigte**Wer kann sich beteiligen?

Kleine und mittlere Unternehmen

Was ist förderbar?

Analyse-, Erhebungs- und Entwicklungsphase  
Qualifizierung von Beschäftigten  
Ergebnissicherung, Bildungscontrolling, Implementierung neuer Lernformen

**NEU: Kompetenzaufbau in Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)**Wer kann sich beteiligen?

Kleine und mittlere Unternehmen

Was ist förderbar?

Analyse-, Erhebungs- und Entwicklungsphase  
Qualifizierung von Beschäftigten  
Ergebnissicherung (Prozeßdokumentation, Bildungscontrolling), Implementierung neuer Lernformen

**NEU: Zeitsparmodelle**Wer kann sich beteiligen?

Kleine und mittlere Unternehmen

Was ist förderbar?

Analyse-, Erhebungs- und Entwicklungsphase  
Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte, die für die Einführung von Arbeitszeitmodellen notwendig sind.  
Einrichten einer Steuerungsgruppe zur Implementierung neuer Arbeitszeitmodelle  
Ergebnissicherung (Prozeßdokumentation, Bildungscontrolling)

**Weitere Förderungsinformationen im Internet: <http://www.wkstmk.at/zfs/>**

**SERVICE zum Herausnehmen!**

## ZENTRALES FÖRDERUNGSSERVICE

### Neues Geschäftsfeld der Innovationsagentur: Impulsprogramm Biotechnologie

#### LAUFZEIT BIS ENDE 2003

Ziel des „Impulsprogramms Biotechnologie“ ist es, die biotechnologische Forschung sowie die unternehmerische Tätigkeit in diesem Bereich zu forcieren.

#### Förderungsgegenstand

Das zentrale Element des Impulsprogramms ist die Schaffung einer An-

lauf- und Beratungsstelle für Biotechnologen und Mediziner, die ihre Ideen bzw. Forschungsergebnisse kommerziell verwerten wollen, sei es durch Patentverwertung oder durch Unternehmensgründung. Das Impulsprogramm versucht weiters, vorhandene Finanzierungs- und Förderinstrumente zu integrieren und auf das Themenfeld Biotechnologie auszurichten.

#### Ziele und erste Maßnahmen zur Umsetzung

1. Forcierung der Gründung von Biotechnologieunternehmen durch intensive Hilfestellung in der Gründungsphase.

2. Vereinfachung und Beschleunigung des Finanzierungsablaufes durch Etablierung des „Biotechnologischen Förderungs- und Finanzierungsnetzwerkes“
3. Bereitstellung von Räumlichkeiten und von Infrastruktur
4. Unternehmerische Bewußtseinsbildung

#### Einreichung

Ansprechpartnerin für Rückfragen: Dr. Sonja Hammerschmid, Innovationsagentur, Taborstraße 10, A-1020 Wien, Tel.: 01/216 52 93 DW 345, Fax: 01/216 52 93 DW 99, e-mail: shammerschmid@innovation.co.at.



### Versicherten-Service

Information aus erster Hand

### Sprechtage in den Bezirken

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden regelmäßig SVA-Sprechtage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei den Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Instituts stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; es empfiehlt sich allerdings, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Anfragen und Anträge von Versicherten anderer Sozialversicherungsträger werden ebenfalls entgegen genommen und an das zuständige Institut

weitergeleitet. Sollten Sie noch Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Steiermark: 8011 Graz, Körblergasse 115, Tel. 0 31 6/60 04-0.

**Die Sprechtag finden – wenn nicht anders angegeben – in der jeweiligen Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Steiermark statt.**

#### SEPTEMBER 1999

##### Bad Aussee:

14. September  
8 bis 12.30 Uhr

##### Bad Radkersburg:

10. September  
9.40 bis 12.30 Uhr

##### Bruck/Mur:

23. September  
9 bis 12.30 Uhr

##### Deutschlandsberg:

9. September  
8 bis 12 Uhr

##### Eisenerz:

Stadtamt,  
Rathausplatz 1  
kein Termin

##### Feldbach:

22. September  
9 bis 12.30 Uhr

##### Fürstenfeld:

20. September  
8.15 bis 12.30 Uhr

##### Gröbming:

15. September  
8 bis 12.30 Uhr

##### Hartberg:

3. September  
8.20 bis 12.30 Uhr

##### Judenburg:

7. September,  
9 bis 13 Uhr

##### Knittelfeld:

6. September,  
9 bis 12.30 Uhr

##### Leibnitz:

21. September  
9 bis 12.20 Uhr

##### Leoben:

13. September  
9 bis 13 Uhr

##### Liezen:

15. September  
9 bis 12 Uhr

##### Mariazell:

2. September,  
8 bis 12 Uhr

##### Mürzzuschlag:

1. September,  
9 bis 12.30 Uhr

##### Murau:

8. September,  
9 bis 12 Uhr

##### Neumarkt:

7. September,  
15 bis 16 Uhr

##### Voitsberg:

17. September  
9 bis 12.30 Uhr

##### Weiz:

24. September  
8 bis 12.20 Uhr

#### OKTOBER 1999

##### Bad Aussee:

19. Oktober  
8 bis 12.30 Uhr

##### Bad Radkersburg:

15. Oktober  
9.40 bis 12.30 Uhr

##### Bruck/Mur:

28. Oktober  
9 bis 12.30 Uhr

##### Deutschlandsberg:

14. Oktober  
8 bis 12 Uhr

##### Eisenerz:

18. Oktober  
14 bis 15 Uhr

##### Feldbach:

27. Oktober  
9 bis 12.30 Uhr

##### Fürstenfeld:

25. Oktober  
8.15 bis 12.30 Uhr

##### Gröbming:

20. Oktober  
8 bis 12.30 Uhr

##### Hartberg:

8. Oktober  
8.20 bis 12.30 Uhr

##### Judenburg:

12. Oktober  
9 bis 13 Uhr

##### Knittelfeld:

11. Oktober  
9 bis 12.30 Uhr

##### Leibnitz:

25. Oktober  
9 bis 12.20 Uhr

##### Leoben:

18. Oktober  
9 bis 13 Uhr

##### Liezen:

21. Oktober  
9 bis 12 Uhr

##### Mariazell:

7. Oktober  
8 bis 12 Uhr

##### Mürzzuschlag:

6. Oktober  
9 bis 12.30 Uhr

##### Murau:

13. Oktober  
9 bis 12 Uhr

##### Neumarkt:

kein Termin

##### Voitsberg:

22. Oktober  
9 bis 12.30 Uhr

##### Weiz:

29. Oktober  
8 bis 12.20 Uhr

#### Graz-Umgebung

Mitgliedern der Wirtschaftskammer im Bezirk Graz-Umgebung steht die SVA-Landesstelle (Adresse siehe oben) für Auskünfte zur Verfügung. Der Leiter der Bezirksstelle Graz-Umgebung, Franz Hutter, Tel. 0 31 6/601-450 DW, hat sich bereit erklärt, wenn notwendig Vermittlungsdienste zu leisten.

## STEUERN UND ABGABEN

### Getränkeabgabe: Berichtigung für das Jahr 1999

Das Prüfverfahren über die EU-Konformität der österreichischen Getränkeabgabe durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH) ist bekanntlich bereits in der Endphase. Mit einer Entscheidung durch den Gerichtshof ist nach bisher-

gen Erfahrungen in Bälde zu rechnen. Die Wirtschaftskammer Steiermark hat in Sachen Getränkesteuer bekanntlich die Abgabe berichtigter Jahressteuererklärungen empfohlen.

Um sich auch für die offenen Monate des Jahres 1999 die bestmögliche verfahrensrechtliche Position zu sichern, sollten auch für das laufende Jahr Monats-Nullerklärungen, verbunden mit Rückzahlungsanträgen, an die jeweilige Gemeinde übermittelt werden.

Die Bezahlung der Getränkesteuer hat nach der geltenden Rechtslage zu erfolgen. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Fachgruppe Gastronomie (Tel. 0316/601-460 DW), die Fachgruppe Hotellerie (455 DW, 456 DW), das Gremium Lebensmittelgroß- und -einzelhandel, das Gremium Wein- und Spirituosengroßhandel (580 DW, 581 DW, 582 DW) sowie die Finanzpolitische Abteilung (630 DW, 633 DW) gerne zur Verfügung.

### Unternehmerfreundliche Projektsprechtag in den Bezirkshauptstädten

Bei jeder Bezirkshauptmannschaft steht einmal im Monat ein Team von Juristen und Sachverständigen den Bewilligungswerbern für eine Beratung zur Verfügung. Dabei wird festgestellt, welche Bewilligungen für ein Projekt erforderlich sind und welche Unterlagen dem Ansuchen beizuschließen sind. Es erfolgt auch eine umfassende Information über Vorschriften und Auflagen. Der wesentlichste Vorteil liegt darin, daß eine gemeinsame Vorbeurteilung eines Projektes durch alle beteiligten Sachverständigen und Behördenstellen möglich ist. Bei dieser Besprechung kann auch festgelegt werden, daß im Sinne einer Ver-

handlungs- und Verfahrenskonzentration alle Verfahren an einem Tag stattfinden.

In Graz finden diese Sprechtag jeweils am ersten, zweiten und dritten Dienstag eines Monats statt, wobei der

zweite Dienstag ausschließlich für Gastgewerbeverfahren vorgesehen ist.

**Ergänzend zu dieser Initiative der Landesverwaltung steht der BürokratieNotDienst der Wirtschaftskammer Steiermark, Tel. 0 66 0/60 16 (Ortstarif!) allen steirischen Unternehmern unterstützend zur Seite.**

Bezirkshauptmannschaft	Tag	Zeit
Bruck an der Mur	2. Dienstag im Monat	8.30 bis 12.30 Uhr
Deutschlandsberg	1. Mittwoch im Monat	14 Uhr bis 17 Uhr
Feldbach	1. Dienstag im Monat	9 Uhr bis 12 Uhr
Fürstenfeld	1. Mittwoch im Monat	14 Uhr bis 16 Uhr
Graz-Umgebung	1. Mittwoch im Monat	8 Uhr bis 12 Uhr
Hartberg (Bezirksstelle)	2. und 4. Donnerstag im Monat	9 Uhr bis 12.30 Uhr
Judenburg	2. Montag im Monat	14 Uhr bis 16 Uhr
Knittelfeld	1. Dienstag im Monat	13 Uhr bis 15 Uhr
Leibnitz	4. Dienstag im Monat	14 Uhr bis 17 Uhr
Leoben	1. Dienstag im Monat	14 Uhr bis 17 Uhr
Liezen	1. Montag im Monat	10 Uhr bis 12 Uhr
Pol. Expositur Bad Aussee	4. Mittwoch im Monat	13.30 bis 15.30 Uhr
Pol. Expositur Gröbming	3. Montag im Monat	14 Uhr bis 17 Uhr
Mürzzuschlag	1. Donnerstag im Monat	9.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Murau	1. Mittwoch im Monat	14 Uhr bis 16 Uhr
Radkersburg	1. Montag im Monat	14 bis 16 Uhr
Voitsberg	1. Dienstag im Monat	9 Uhr bis 12.30 Uhr
Weiz	2. Montag im Monat	8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

**SERVICE zum Herausnehmen!**

MÄRKTE / UNTERNEHMEN / TRENDS

**mut online**

AUFLAGE: 51.300 Exemplare

Die vollständige  
Ausgabe – jede Woche im Internet:  
<http://www.wkstmk.at>

## WIFI/INFO

## SERVICE zum Herausnehmen!

**Neue WIFI-Broschüren**

Das Sparen von Ressourcen sichert das wirtschaftliche Überleben – dieser Devise widmet sich die in der WIFI-Schriftenreihe erschienene Broschüre. Im Mittelpunkt steht dabei das vom deutschen Wissenschaftler Prof. Friedrich Schmidt-Bleek entwickelte MIPS-Konzept: MIPS (Material-Input pro Serviceeinheit) setzt sich zum Ziel, Güter- und Dienstleistungen zu marktfähigen Preisen zu produzieren, die sich durch hohe „Ressourcenfähigkeit“, sprich Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit, Recyclingfähigkeit sowie Wieder- und Mehrfachnutzbarkeit auszeichnen. Kernpunkt dabei ist der „ökologische Rucksack“, mit dem in anschaulicher Weise die Belastung eines Produktes für die Umwelt dargestellt werden kann. Beispiele wie eine Skibindung, die durch Verwendung von Kunststoffen leichter, billiger und ökologischer wurde, zeigen, daß diese Innovation gleichzeitig auch die Wettbewerbsfähigkeit erhöht.

Die Publikation ist im Mitgliederservice der Wirtschaftskammer Österreich erhältlich. Telefon 01/501 05-50 50, Fax: 01/502 06-236, sowie über e-mail: mservice@wkoe.wk.or.at. Der Preis für Mitglieder beträgt S 110,—, für Nichtmitglieder S 166,— inkl. MwSt. (Euro 7,99/11,99 inkl. MwSt.).

**BROSCHÜRE NR. 313****Mehr Erfolg durch kundenorientierte Fertigung**

Die Broschüre unterstützt Sie bei der Erarbeitung der Kundenbedürfnisse Ihrer wichtigsten Kundengruppen. Welche Stärken und Schwächen in Ihrem Unternehmen verursachen eine Lücke zwischen Ihrer Leistungsfähigkeit und den Kundenbedürfnissen. Wie gut erfüllt die Konkurrenz diese Bedürfnisse, was müssen Sie in Ihrem Unternehmen

ändern, um im Wettbewerb bestehen zu können. Sie erhalten Anregungen, wie Sie den Ressourceneinsatz zur Neuausrichtung der Fertigung gezielt einsetzen und was Sie beachten müssen, um den gesamten Produktionsprozeß zu verbessern. Wo können Hindernisse bei der Umstellung der Prozesse auftreten, wie kann man die Mitarbeiter rechtzeitig einbinden, um Akzeptanz und Motivation zu erzielen. Die Broschüre enthält eine Reihe von Checklisten und Tabellen, die Ihnen bei der praktischen Umsetzung in Ihrem Unternehmen Unterstützung bieten.

Die Publikation ist im Mitgliederservice der Wirtschaftskammer Österreich erhältlich: Telefon: 01/501 05-50 50, Fax: 01/502 06-236, sowie über e-mail: mservice@wkoe.wk.or.at. Der Preis für Mitglieder beträgt S 165.—, für Nichtmitglieder S 220,— inkl. MwSt. (Euro 11,99/15,99 inkl. MwSt.).

**„Industrieroboter Jahrbuch 1998“**

Das nun bereits zum 8. Mal erscheinende Industrieroboter Jahrbuch vermittelt einen statistisch aufgearbeiteten Überblick über die Robotersituation in Österreich seit dem Jahr 1977. Ein Vergleich mit Prognosen aus früheren Jahren, Trendanalysen sowie ein internationaler Vergleich ergänzen die Studie. Technische Untersuchungen über die zeitliche Entwicklung von Bauarten und Achsenzahlen, detaillierte Trenddarstellungen der einzelnen Einsatzgebiete, sowie Branchen- und Regionalvergleiche runden den gesamtösterreichischen Überblick ab. Im Anfang enthält das Werk eine Liste von 132 verschiedenen Roboter-Fabrikaten, gereiht nach ihrer Einsatzhäufigkeit in Österreich, sowie umfassendes Adressenmaterial über knapp 200 Hersteller, die am österreichischen Markt anbieten. Diese Broschüre bietet eine wichtige Orientierungshilfe für alle Entscheidungsträger im Bereich der Flexiblen

Automation.

Die Publikation ist im Mitgliederservice der Wirtschaftskammer Österreich erhältlich. Telefon: 01/50105-5050, Fax: 01/50206-236, sowie über e-mail: mservice@wkoe.wk.or.at. Der Preis für Mitglieder beträgt S 110.—, für Nichtmitglieder S 166,— inkl. MwSt. (Euro 7,99/11,99 inkl. MwSt.).

**MERKBLATT NR. 9903:****Brandschutz im Kino**

Das Kino ist wieder „in“. Doch wo sich viele Menschen aufhalten stellt sich auch die Frage der Sicherheit. Besucher, Mitarbeiter, Unternehmer, Versicherungen, Behörden – das Thema Sicherheit berührt alle! Es muß nicht unbedingt der Feuerteufel sein. Brände können viele Ursachen haben und die Folgen sind weitreichend. Schon ein kleiner Brand schadet nicht nur den Betroffenen, sondern manchmal der ganzen Branche. Viel Energie, Zeit und Kosten (auch Werbebudget) müssen aufgewendet werden, um das hart erarbeitete, über mehrere Jahre hindurch aufgebaute, persönliche Vertrauen der Besucher wieder zu erlangen. Denn es gibt Ereignisse, zu denen zählt auch ein Brand, die lange im Kopf hängen bleiben und die nicht über Versicherungen gedeckt werden können. Besonders in großen Gebäuden sind zwei Punkte von entscheidender Bedeutung: die richtige Information und die brandschutztechnische Organisation des Betriebes. Hinweise für Besucher (Fluchtweg, Rauchverbot), genaue Information der Mitarbeiter über den Sicherheitsstandard des Hauses, sowie über das richtige Verhalten zur Brandverhütung und im Brandfall, erhöhen die Sicherheit und können im Notfall Katastrophen verhindern. Das Merkblatt enthält Brandschutzhinweise für Besucher und Mitarbeiter und zeigt auf, woran sich Behörden orientieren. Das Merkblatt ist kostenlos.

Die Publikation ist im Mitgliederservice der Wirtschaftskammer Österreich erhältlich: Telefon 01/501 05-60 60, Fax 01/502 06-236, sowie über e-mail: mservice@wkoe.wk.or.at.

**Außerdem möchten wir darauf hinweisen, daß es noch viele andere Broschüren zu den verschiedensten Themen gibt. Wir übermitteln Ihnen gerne eine Liste: WIFI der Wirtschaftskammer Steiermark, Körblergasse 111–113, 8010 Graz, 4. Stock, Tür 466, Frau Schützenhofer, unter der Telefon-Nr. 0 31 6/602-322 und der Fax-Nummer: 0 31 6/602-303, e-mail: ingridschuetzenhofer@wifi.wkstmk.at**

**Die elektronische Wirtschaftskammer Steiermark – Informationen für UnternehmerInnen im Internet:**

Aktuelle Steuerinformationen, Rechts-Info, Zentrales Förderungsservice, Außenwirtschaft und Zollangelegenheiten, Betriebsgründerservice, Prüfungsservice der Meisterprüfungsstelle, Arbeits- und Sozialrecht, Steirische Wirtschaft in Zahlen, EIC – Euro Info Centre, Umweltservice, Firmendatenbank, Versicherungswegweiser, Kollektivverträge, Verkehrspolitische Informationen usw.

<http://www.wkstmk.at>

